



Rheinischer Bohnapfel

Gilt als eine der wertvollsten alten deutschen Wirtschafts- und Streuobstsorten. Die Sorte überzeugt durch sehr robuste, langlebige Bäume, hohe und regelmäßige Erträge sowie eine hervorragende Eignung für Saft und Most. Aufgrund der Anspruchslosigkeit und der guten Lagerfähigkeit ist sie besonders für Streuobstwiesen und extensive Anbauformen geeignet. Als Tafelapfel spielt sie nur eine untergeordnete Rolle.



Bildquelle: <https://www.streuobst-in-bayern.de/listing/type=venus:AppleType?sort=name,0&sheet=9>

Reifegruppe

Winterapfel

Mutanten

Keine bedeutenden Mutanten oder Typen bekannt.

Entstehung

Deutschland. Die genaue Herkunft ist nicht eindeutig geklärt. Die Sorte ist seit dem 18. Jahrhundert bekannt und wurde besonders im Rheinland sowie in West- und Süddeutschland verbreitet. Der Name leitet sich vermutlich von der bohnenähnlichen Form der Kerne ab. Der Rheinische Bohnapfel gehört zu den wichtigsten traditionellen Most- und Wirtschaftsäpfeln im Streuobstbau.



Blüte

Mittelspät bis spät, lang anhaltend. Guter Pollenspender. Die Sorte blüht regelmäßig und ist wenig empfindlich gegenüber Spätfrösten. Der Fruchtansatz ist meist sehr zuverlässig.

Frucht

Mittelgroß, rundlich bis hochgebaut, häufig etwas unregelmäßig geformt. Schale grünlichgelb bis gelb, bei Reife zunehmend goldgelb, sonnenseits gelegentlich leicht gerötet. Fruchtfleisch gelblich-weiß, fest, saftig und grobzigelig. Geschmack bei der Ernte herb-säuerlich, später harmonischer mit kräftigem Aroma.

Reife

Pflückreif ab Mitte bis Ende Oktober. Genussreife ab Dezember. Sehr lange lagerfähig bis März oder April. Die Früchte werden durch die Lagerung milder und entwickeln ein besseres Aroma.

Verwertung

Hervorragende Wirtschafts- und Mostsorte. Besonders geeignet für Saft, Most, Brennerei, Mus und Mischverarbeitungen. Als Tafelapfel nur eingeschränkt geeignet, da die Frucht erst nach Lagerung an Geschmack gewinnt.

Ertrag

Spät einsetzend, aber sehr hoch und regelmäßig. Eine der zuverlässigsten Streuobstsorten mit dauerhaft hohen Erträgen. Aufgrund der reichen Erträge besonders wertvoll für extensive Bewirtschaftung.

Baum

Sehr kräftiger Wuchs mit großer, breiter und langlebiger Krone. Bildet stabile Hochstammbäume mit hoher Lebensdauer. Sehr gut für Streuobstwiesen geeignet. Regelmäßiger Erhaltungsschnitt dient vor allem der Kronenpflege und Stabilität.

Standort

Sehr anspruchslos und anpassungsfähig. Gedeiht auf vielen Böden, auch auf ärmeren Standorten. Bevorzugt sonnige Lagen mit ausreichender Wasserversorgung, verträgt jedoch auch rauere Bedingungen. Sehr frosthart.

Anfälligkeit

Sehr robuste Sorte mit geringer Krankheitsanfälligkeit. Wenig empfindlich gegenüber Schorf und Mehltau. Bei feuchten Standorten können Obstbaumkrebs und Fruchtfäulen auftreten. Insgesamt eine der widerstandsfähigsten alten Apfelsorten.

Anbauwert



Eine herausragende Streuobstsorte mit hohem ökologischen und wirtschaftlichen Wert. Durch Robustheit, Langlebigkeit und sichere Erträge besonders empfehlenswert für extensive Streuobstwiesen. Für Liebhaber alter Sorten und zur Most- und Saftproduktion gehört der Rheinische Bohnapfel zu den bedeutendsten Sorten.

Zusätzliche Informationen

- Empfindlich gegen Feuerbrand: gering
- Empfindlich gegen Schorf: gering
- Empfindlichkeit gegen Mehltau: gering
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: gering; gelegentlich Obstbaumkrebs und Fruchtfäulen bei feuchten Standorten
- Eignung für Tafel: gering bis mittel geeignet
- Eignung zum Backen: gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: sehr gut geeignet